



Arbeitsergebnisse einer Weiterbildung für Sekundarschullehrer am LISA Halle

Malen/Zeichnen: Bilderbogen zur Weihnachtsgeschichte

Bildererzählungen dienen seit dem Mittelalter der Vermittlung von religiösen Inhalten. Sie sind zu finden als Bildgeschichten in Form von Skulpturenportalen an Kirchen, als Freskomalerei im Kircheninneren oder als Buchmalerei in diversen illustrierten theologischen Schriften und Bibeln. Bilderzählungen strukturieren eine Textaussage, indem die jeweilige Geschichte in Sequenzen einzelner Szenen zerlegt wird. In jeder Szene sieht man die Hauptakteure an bestimmten Orten agieren.

Bilderzählungen der Antike und des Mittelalters gelten heute als Vorläufer des Comics und der Graphic novel. Im 19. Jahrhundert existierte ein weiteres Medium, das vor allem für Kinder und ungebildete Laien sehr zentral war, um Inhalte von Erzählungen als Bildgeschichte aufzubereiten. Dabei handelte es sich um sogenannte Bilderbögen. Diese könnte man als eine Art Poster oder Plakat bezeichnen, das in unterschiedliche Flächen aufgeteilt war, in denen die Bilder für die einzelnen Szenen der jeweiligen Geschichte untergebracht wurden. Entwicklung und Bildbeispiele können unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Bilderbogen> leicht erschlossen werden.

Klassenstufe 7/8

INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- psychisches und kulturelles Subjekt

TEILKOMPETENZEN

- Erzählung in die wichtigsten Einzelszenen zerlegen
- Gestaltungsmittel eines szenischen Bildes am Beispiel von historischen Bilderbögen kennenlernen
- Komposition für einen eigenen Bilderbogen entwickeln
- Szenen einer Bildgeschichte gestalten und in einen kompositorischen Gesamtzusammenhang einbinden

MATERIALIEN

- A1- oder A2-Bögen von Packpapier oder getöntem Malpapier
- Bleistift, Buntstifte, Pastellkreide
- Oder Acryl- bzw. Aquarellfarbe

ARBEITSZEIT 3 X 90 MINUTEN

© Autor/Fotos: Joachim Penzel
Dezember 2017



Das selbständige Anfertigen einer Bilderzählung gehört ab der siebten Klasse zu den bildnerischen Kompetenzen der Kinder, denn hierbei geht es darum, einzelne Figuren in unterschiedlichen Szenen darzustellen, die in der Abfolge eine Geschichte ergeben. Traditionelles Übungsfeld für die Anfertigung solcher Bilderzählungen ist die Weihnachtsgeschichte, die den meisten Kindern inhaltlich vertraut ist und ihnen ein breites Spektrum erinnerter Bilder anbietet, auf das sie im Arbeitsprozess zurückgreifen können.



Geschichte szenisch zerlegen

Als Stundeneinstieg werden den Kindern Bilderbögen aus dem 19. Jahrhundert gezeigt und dabei auf die Gliederung der Bögen in unterschiedliche Bildsegmente hingewiesen. Im analytischen Gespräch wird untersucht, mit welchen Gestaltungsmitteln die einzelnen Bildszenen in eine erzählerische Gesamthandlung gebracht wurden.

Zur inhaltlichen Auseinandersetzung wird anschließend die Weihnachtsgeschichte gelesen. Die Schüler/innen erhalten nun die Aufgabe, die Erzählung von der Geburt Christi in fünf bis maximal acht Einzelszenen zu zerlegen und für jede Szene die handelnden Personen, die Orte und die charakteristischen Objekte zu notieren.

Bilderbogen szenisch gestalten

Die Kinder erhalten einen A2 bis A1 großen Bogen Packpapier. Zunächst unterteilen sie das Format in unterschiedliche Bildsegmente und beginnen anschließend mit der Vorzeichnung für die einzelnen Szenen. Diese werden abschließend mit Aquarell- oder Acrylfarbe, mit Buntstiften oder Pastellkreide koloriert. Die Kinder sollten dabei die in der christlichen Bildtradition überlieferten symbolischen Farben für die Bekleidung der Bildpersonen benutzen – bspw. rotes Kleid und blauer Mantel der Maria, brauner Mantel des Josef und Wollumhänge der Schäfer.

Um die einzelnen Szenen in eine abschließende Gesamtgestaltung einzubinden, können die Rahmenstege zwischen den einzelnen Bildsegmenten farbig besonders hervorgehoben werden.

